

## ***Wer bin ich? – Bundespräsidenten***

KONRAD ADENAUER KARL CARSTENS JOACHIM GAUCK GUSTAV HEINEMANN  
ROMAN HERZOG THEODOR HEUSS HEINZ KISSINGER HORST KÖHLER HEINRICH  
LÜBKE JOHANNES RAU WALTER SCHEEL HELMUT SCHMIDT RICHARD VON  
WEIZSÄCKER CHRISTIAN WULFF

1. Ich war einer von zwei Bundespräsidenten die die FDP stellte. Geboren wurde ich am 8. Juli 1919 in Höhscheid. Vom 1. Juli 1974 bis zum 30. Juni 1979 bekleidete ich das höchste Amt im Staat. Unter Adenauer und Erhard war ich Bundesminister, zunächst für wirtschaftliche Zusammenarbeit und dann als Außenminister. Meine Aufnahme des Liedes „Hoch auf dem gelben Wagen“, das ich gemeinsam mit einem Männerchor 1973 in einer Fernsehshow sang, belegte im Januar 1974 Platz 5 in den deutschen Charts. Ich konnte mich mit den Stimmen von SPD und FDP gegen den Kandidaten der CDU durchsetzen. Seit dem Ende meiner Amtszeit bin ich Pensionär und lebe in Bad Krozingen.

Ich bin \_\_\_\_\_.

2. Ich wurde am 19. Juni 1959 in Osnabrück geboren. Meine Amtszeit vom 30. Juni 2010 bis zum 17. Februar 2012 war die kürzeste aller bisherigen Bundespräsidenten. Im Herbst 2011 aufkommende Vorwürfe in meiner Amtszeit als Niedersächsischer Ministerpräsident vergünstigte Kredite angenommen zu haben führten zu einer länger andauernden Affäre mit immer neuen Vorwürfen, die im Februar 2012 zu meinem Rücktritt führten. Dabei wurden die Bemühungen in meiner Amtszeit das Thema Integration in den Vordergrund von vielen Seiten durchaus positiv bewertet. Auch mein Vorschlag vor meiner Wahl zum Bundespräsidenten den lebenslangen Ehrensold des Bundespräsidenten zu beschränken wurde in den Medien ebenfalls positiv aufgenommen. Letztlich wird zu meinem großen Bedauern von meiner Amtszeit vermutlich nur die Kredit- und Medienaffäre in Erinnerung bleiben.

Ich bin \_\_\_\_\_.

3. Ich bin der zweite Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Ich war vom 13. September 1959 bis zum 30. Juni 1969 im Amt. Mein Hauptthema während meiner Amtszeit war die Entwicklungshilfe. Da ich etwa 10 Wochen vor Ende meiner Amtszeit zurücktrat bin ich der erste Bundespräsident der vor Ende seiner offiziellen Amtszeit aus dem Amt schied. Von meiner Amtszeit blieben vor allem einige unglückliche Familienunfälle in Erinnerung. 1966

**8.** Ich wurde am 15. April 1920 geboren. Vor meiner Wahl zum Bundespräsidenten bekleidete ich von 1981 bis 1984 das Amt des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Von 1984 bis 1994 war ich Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Während des 2. Weltkrieges war ich Soldat und nahm sowohl am Polen als auch am Russlandfeldzug teil. Nach dem Krieg studierte ich Rechtswissenschaften und Geschichte. Neben meinem Studium war ich von 1947 bis 1949 Assistent des Rechtsanwaltes meines Vaters während der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse. Seit 1954 bin ich Mitglied der CDU und von 1966 bis 1984 war ich in deren Bundesvorstand vertreten. Vor meiner Wahl zum Bundespräsidenten trat ich schon einmal, und zwar 1974, als Kandidat an. Bei meiner zweiten Wahl zum Bundespräsidenten wurde kein Gegenkandidat aufgestellt. Das ist bis heute einmalig bei der Wahl des Bundespräsidenten geblieben, ein Zeichen meiner Beliebtheit, auch über die Bundesdeutschen Grenzen hinaus. Vor allem meine Rede zum 40. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 1985 wurde sehr positiv aufgenommen. Mit meiner Kritik am Bundesdeutschen Parteiensystem machte ich mir in den Reihen der aktiven Politiker allerdings nicht nur Freunde.

Ich bin .

**9.** Ich wurde am 16. Januar 1931 in Wuppertal geboren. Von 1999 bis 2004 war ich Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Als SPD Politiker war ich zuvor Oberbürgermeister meiner Heimatstadt und von 1978 bis 1998 Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens. 1987 scheiterte ich als Kanzlerkandidat der SPD gegen den amtierenden Bundeskanzler Helmut Kohl von der CDU. Meinen protestantisch-christlichen Glauben lebte ich auch öffentlich und so war ich auch unter dem Spitznamen „Bruder Johannes“ bekannt. Verheiratet war ich übrigens mit der Enkelin des dritten Bundespräsidenten. Bundespräsident wurde ich erst im zweiten Anlauf, denn schon 1994 wurde ich als Kandidat der SPD für das Amt aufgestellt. Im zweiten Anlauf 1999 wurde ich schließlich gewählt. Eine meiner beiden Gegenkandidatinnen war übrigens eine Tante meiner Ehefrau. Im Jahr 2000 kam mir die große Ehre zuteil als erster Deutscher Bundespräsident vor dem israelischen Parlament, der Knesset, sprechen durfte. Ich bat in meiner Rede, die als erste auf deutsch gehalten wurde, um Vergebung für die Verbrechen des Holocaust. Meine Politik versuchte ich unter dem Motto „Versöhnen statt spalten“ zu gestalten. Ich verstarb am 27. Januar 2006 in Berlin.

Ich bin .

**10.** Geboren wurde ich am 23. Juli 1899 in Schwelm unweit des Ruhrgebiets. Ich war von 1969 bis 1974 der dritte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Meine Politiker-

die Entwicklungshilfe. Da ich etwa 10 Wochen vor Ende meiner Amtszeit zurücktrat bin ich der erste Bundespräsident der vor Ende seiner offiziellen Amtszeit aus dem Amt schied. Von meiner Amtszeit blieben vor allem einige unglückliche Formulierungen in Erinnerung. 1966 wurde damit sogar ein Langspielplatte herausgegeben. Geboren wurde ich am 14. Oktober 1894 in Enkhausen im Sauerland. Mein vorgezogenes Ausscheiden aus dem Amt wurde damit begründet, dass das Amt aus der kommenden Bundestagswahl herausgehalten werden sollte. Meine gesundheitlichen Probleme und die durch die DDR gestartete „KZ-Baumeister“ Kampagne (Ich arbeitet während des Krieges für ein Architekturbüro, das auch für den Bau von Konzentrationslagern zuständig war und bei anderen kriegswichtigen Projekten, u.a. in Peenemünde, Zwangsarbeiter einsetzte) waren hierfür jedoch mindestens ebenso wichtig. Ich verstarb am 6. April 1972 in Bonn.

Ich bin **HEINRICH LÜBKE**.

4. Als fünfter Bundespräsident war ich vom 1. Juli 1979 bis zum 10. Juni 1984 im Amt. Geboren wurde ich am 14. Dezember 1914 in Bremen. Vor meiner Wahl zum Bundespräsidenten war ich von 1976 bis 1979 Präsident des Deutschen Bundestages. Meine Mitgliedschaft in SA und NSDAP führten im Vorfeld der Bundespräsidentenwahl 1979. Während meiner Amtszeit war ich auch als „Wanderpräsident“ bekannt. Auf meinen Wanderungen traf ließ ich mich von vielen Menschen ein Stück weit begleiten und kam so mit den Bürgern ins Gespräch. Die Nähe zur USA war mir wichtig. In diesem Zusammenhang positionierte ich mich auch eindeutig als Gegner der Einseitigen Abrüstung des Westens im Kalten Krieg, wie es die Friedensbewegung mit Bezug auf die Bergpredigt forderte. Eine zweite Amtszeit wollte ich aus Rücksicht auf mein Alter nicht mehr. Am 30. Mai 1992 verstarb ich in Meckenheim.

Ich bin **KARL CARSTENS**.

5. Ich wurde am 24. Januar 1940 in Rostock geboren und bin der erste parteilose Bundespräsident. Ich wurde am 18. März 2012 zum elften Bundespräsident der Bundesrepublik gewählt. In der DDR war ich evangelisch-lutherischer Pastor. Während der friedlichen Revolution schloss ich mich dem Bündnis 90 an und wurde in die Volkskammer gewählt. Kurz vor der Wiedervereinigung wurde ich zum „Sonderbeauftragten für die personenbezogenen Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes der DDR“ gewählt und in diesem Amt nach der Wiedervereinigung durch Helmut Kohl und dem damaligen Bundespräsidenten bestätigt. Dieses Amt bekleidete ich bis zum Jahr 2000. Schon 2010 trat ich auf Vorschlag der SPD und Bündnis 90/die Grünen erstmals als Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten an. Nach